

Konjunktur: Hoch mit kleinen Schauern

Umfrage in den Landkreisen Altötting – Mühldorf – Traunstein für den Monat Juli

Altötting/Mühldorf. Der Aufwärtstrend im Konjunkturklima der Region hat zwar für die augenblickliche Situation und kurzfristige Perspektive einen leichten Dämpfer erhalten, verbessert sich dafür wieder in der längerfristigen Perspektive. Die aktuelle Situation wird mit Note 1,72 (Vormonat: 1,64) bewertet. Bei den kurzfristigen Aussichten zeigt das Barometer 1,63 (1,60). Die langfristige hellt sich mit 2,09 marginal gegenüber dem Vormonat (2,10) weiter auf und nähert sich wieder dem Jahresbestwert vom März (1,96).

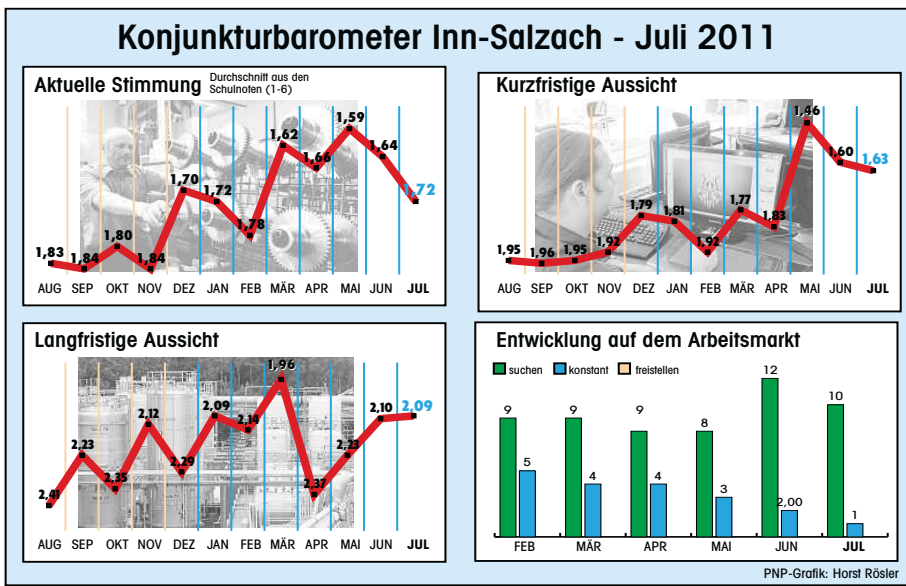
Die Notenverteilung für Juni 2011 zur **aktuellen Lage** im südöstlichen Oberbayern: Zwei Mal die Note 1, zwei Mal 1,5 und sieben Mal die Note 2. Durchschnittswert zur **aktuellen Lage**: 1,72.

Die Notenverteilung zur **kurzfristigen Prognose**: Vier Mal die Note 1, einmal die 1,5 und sieben Mal die Note 2. Durchschnittswert zur **kurzfristigen Prognose**: 1,63.

Die Notenverteilung zur **langfristigen Prognose** liegt bei vier Mal Note 1,5, vier Mal die Note 2 und drei Mal Note 3. Durchschnittswert zur **langfristigen Prognose**: 2,09.

Arbeitsmarkt: Zehn Unternehmen sind aktuell auf der Suche nach Mitarbeitern, eines sieht den Arbeitsmarkt als stabil. Freistellungen meldet kein Unternehmen.

Die Zusatzfrage erkundigt sich diesmal nach dem Risiko eines möglichen Abschwungs in der Region durch eine Abschwächung der Konjunktur in Asien. Die Antworten teilen sich in et-



wa zu gleichen Teilen auf befürchtete Auswirkungen und auf zunächst keine spürbaren Konsequenzen. Industrieunternehmen in breiter Aufstellung tendieren zu einer Antwort im Sinne: „Ja, Asien war und ist die am stärksten wachsende Wirtschaft, eine Säule des Exports. Einbrüche hätten eine deutliche Auswirkung auf die Unternehmen.“ Ihre Einschätzung fürs Kon-

junkturbarometer geben: Dr. Willi Kleine (Werkleiter Wacker-Chemie Burghausen); Dirk Walprecht (Aleris Töging); Karl-Heinz Stiegler (Werkleiter Linde); Dr. Bernhard Langhammer (Geschäftsführer InfraServ Gendorf); Stephan Harasim (Personalarbeiter TRW in Aschau am Inn); Stefan Greger (kaufmännischer Geschäftsführer AlzChem Trostberg); Otto-Michael Wild

(Werkleiter der Hochwald-Molkerei in Weiding); Konrad Sterflinger (Personalchef Heidenhain Traunreut); Anton Steinberger (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Altötting und Mühldorf); Hans-Peter Wagner (Geschäftsführer Ingenieurbüro Finze & Wagner); Walter Lindinger (Geschäftsführer und Inhaber des Gebäudereinigungsunternehmens Sauber-

mann Altötting); Thomas Gangl (Geschäftsführer OVM Deutschland), Ulrich Burkhard (Geschäftsführer Burkhard Maschinenbau, Mühldorf), Dr. Kurt Woelfl (Geschäftsführer ODU Steckverbindingssysteme Mühldorf) und Ingrid Obermeier-Osl (Holzwerk Obermeier-Schwindegg). An der Umfrage haben sich in diesem Monat 11 Unternehmen beteiligt. – ede

TIPPS UND TERMINE

Berufe und Karriere bei der Südostbayernbahn

Mühldorf. Die Südostbayernbahn veranstaltet am Samstag, 16. Juli, für Schüler und Eltern einen Tag der Bahnberufe. In der Zeit von 9 bis 15 Uhr stehen Mitarbeiter und Auszubildende der Südostbayernbahn Rede und Antwort zu allen Fragen rund um das Thema Ausbildung und Studium. Außerdem werden stündlich Führungen durch das Elektronische Stellwerk in Mühldorf angeboten. Schulabgänger haben bei der Südostbayernbahn die Wahl zwischen elf verschiedenen Ausbildungs- und Studienangeboten. Beginnend bei gewerblich-technischen Ausbildungsberufen, vom Mechatroniker über Industriemechaniker und Lokführer oder Gleisbauer bis hin zur kaufmännischen Ausbildung. Auch die Möglichkeit einer dualen Berufsausbildung zum Mechatroniker oder Industriemechaniker wird geboten. Für Interessenten mit (Fach-)Hochschulreife werden Studienmöglichkeiten an einer Berufshochschule vorgestellt. Details im Internet: www.suedostbayernbahn.de – hw

Berufsinfotag bei Siteco Beleuchtungstechnik

Traunreut. Auch die Spezialisten für Lichttechnik bei Siteco in Traunreut präsentieren sich und eine breite Vielfalt an Berufen und Aufstiegsmöglichkeiten am Samstag, 16. Juli, am Unternehmensstandort in Traunreut. An diesem Tag werden Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge vorgestellt. Auszubildenden und Ausbilder stehen für Schüler und Eltern für Gespräche zur Verfügung. Treffpunkt ist im Siteco Beleuchtungstechnik - Technologie- und Design Center am Samstag, 16. Juli in der Zeit von 9 bis 15 Uhr. Weitere Details im Internet: www.siteco.de – ede

Weitere Meldungen und Berichte aus dem Ressort *Heimatswirtschaft in Oberbayern* lesen Sie heute auf den **Seiten 6 und 7**

Leistung für die „Nord Stream“

Automatisierung der Gas-Einspeisung durch „cts“



Die Technologie stellt sicher, dass Erdgas stets in der optimalen Temperatur und Menge automatisch in die Pipeline eingespeist wird.

„Nord Stream“ ist der Name der Pipeline, die Erdgas des Konzerns Gazprom aus Russland nach Westeuropa transportiert. Eingespeist wird in der Nähe von St. Petersburg. Die Technologie von „cts“, kompakt in einem Container verpackt, stellt sicher, dass Erdgas stets in der optimalen Temperatur und Menge automatisch und kontinuierlich in die Pipeline eingespeist wird. Ist die Temperatur zu niedrig, verflüssigt das Erdgas und der Durchfluss wird gestört.



Im Inneren des unscheinbaren Containers verbirgt sich komplexe Hochtechnologie von „cts“.



Blick in die Kontroll-Zentrale.

Weitere Anforderungen an den Container: Er muss einschließliche Türen und Fenster mindestens 120 Minuten lang einem Feuer standhalten. Der Einspeisedruck der Pipeline liegt bei rund 220 bar. Über die Transportlänge von 1220 km entsteht ein Druckabfall von ca. 120 bar, so dass an der Übergabestelle in Greifswald noch 100 bar Druck ankommen.

In zwei Röhren mit einem Durchmesser von jeweils 48 Zoll (etwas über 1,2 Meter) fließt das Gas aus Russland über 1220 Kilometer weit zur Empfangsstation in Greifswald. Die Wandstärke der Stahlrohre liegt am Anfang

bei 41 Millimetern und wird über die Transportlänge bis Deutschland auf 26,8 Millimeter reduziert. Für „cts“ habe das Projekt neben dem hohen Prestigewert, auch ein relativ großes Auftragsvolumen, sagt Vertriebschef Jürgen Kohl. – ede

cts – seit der Gründung stark auf Wachstumskurs

„Technische Lösungen“ von der Planung bis zur Inbetriebnahme – Stabil durch die Krise

Burgkirchen. Das Unternehmen cts GmbH hat sich in vergangenen Jahren als eine der wachstumsstärksten Neugründungen in der Region behauptet. Seit dem Unternehmensstart im Jahr 2006 ist die Zahl der Mitarbeiter nicht nur auf rund 70, sondern auch das Umsatzvolumen auf rund zehn Millionen Euro angewachsen.

Aktuell kann das junge Unternehmen einen weiteren Meilenstein verbuchen – die Partnerschaft als 1. zertifizierter Systemintegrator von rund zehn Unternehmen im gesamten deutschsprachigen Wirtschaftsraum des weltweit mit an der Spitze der Prozessautomation etablierten amerikanischen Technologiekonzerns, Honeywell.

Ein aktuelles Projekt, den ein weltweit agierender Kontraktor in den Branchen Chemie / Gas und Petrochemie bei cts platziert hat, ist die Entwicklung und Fertigung einer intelligenten Mess- und Steuerungseinheit mit Prozessvisualisierung, verpackt in einen „Zwölf-Meter-Container“, zur Einspeisung von Erdgas in die Ostseepipeline „Nord Stream“, die russisches Erdgas nach Westeuropa leitet.

„Wir haben die Zeit gut genutzt“, sagt Geschäftsführer Hans Gehring. „cts“ steht für „competence“ und „technical solutions“ mit einem Leistungsspektrum von der Planung über Erstellung der Schalt- und Systemeinheiten bis zur Inbetriebnahme hoch komplexer Automatisierungsanlagen. Der Mitarbeiterstamm wird stetig um qualifizierte EMSR-Fachkräfte ausgebaut. Hans Gehring ist optimistisch, trotz des oft beklagten Fachkräftemangels, die gesuchten Spezialisten zu finden. „Wir zahlen nicht nur nach Industriestandards“, sagte er, „sondern bieten über tarifliche Leistungen.“ Als Basis für die wirtschaftliche Leistungskraft nennt er die Spezialisierung auf Sonderlösungen in einem breit angelegten Branchenmix.

In der Rekrutierung von Fachkräften setzt Hans Gehring außerdem auf den Standortvorteil der Grenzzone zu Österreich: Das Unternehmen „cts“ zählt nicht nur zu den Sponsoren der „Hörerischen Technischen Bundeslehranstalt“ (HTL) in Braunau, sondern pflegt auch gute Verbindungen zu den HTLs in Wels und in Salzburg. Diese österreichischen Ausbil-



Vertreter der Unternehmen Honeywell und „cts“ stoßen beim Technikertag am Donnerstag in Burgkirchen-Hecketal auf die neue Partnerschaft an, im Mittelpunkt „cts“-Geschäftsführer und Gründer Hans Gehring

dungseinrichtungen halten nicht nur engen Kontakt zu Industrie und potenziellen Arbeitgebern ihrer Absolventen, sondern stimmen auch die Ausbildungsinhalte auf die aktuellen Anforderungen des Marktes ab.

„So gewinnen wir hoch motivierte Mitarbeiter mit hervorragender Grundausbildung“, sagt Gehring, „die sich nach drei Jahren im Beruf als Ingenieure qualifizieren.“ Der Stamm von rund 50 Mitarbeitern im Techniker- und Ingenieurbereich wird weiter ausgebaut. „Rund die Hälfte unserer Belegschaft kommt aus den benachbarten österreichischen Bundesländern Oberösterreich und Salzburg“, erklärt Gehring.

Schwerpunkte des Unternehmens sind Komplettlösungen in der Prozessautomatisierung der Branchen Chemie und Petrochemie. Hinzu kommt die Pharmazie- und Lebensmittelbranche sowie die Papier- und Zellstoffaufbereitung. Die Energieversorgung, der Bergbau und die Stahlindustrie wie die Aufbereitung von Wasser, Abwasser und Müllverbrennungsanlagen gehören ebenfalls zu den erweiterten Betätigungsfeldern.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Geschäftsfeld „Robotics“. Das Leistungsspektrum erstreckt sich hier von Programmieren über Installieren bis hin zum Optimieren von Schweiß- und Produktionsrobotern, aber auch von vollautomatisierten Verpackungsanlagen.

Mit dieser breiten Aufstellung in unterschiedlichen Branchen habe das junge Unternehmen auch die jüngste Weltwirtschaftskrise bes-



Charles Honeywell zeigt das Zertifikat zur Partnerschaft mit „cts“.

tens gemeistert. „Wir haben auch in den Krisenjahren an Umsatz zugelegt und neue Mitarbeiter eingestellt“, resümiert Hans Gehring.

Seit über drei Jahrzehnten ist er in der Branche tätig. Vor fünf Jahren wagte er mit seinen Geschäftspartnern Robert Schüller und Rudolf Brunnhuber den Sprung in die Selbstständigkeit.

Entstanden ist „cts“ durch die Ausgründung aus der Niederlassung eines renommierten Herstellers von Prozessautomation und Prozessleitsystemen. Die Basis der Belegschaft entstammt diesem Umfeld und ist das Fundament des Unternehmens.

Auch der prestigeträchtige Kontrakt mit Honeywell stammt aus einer bewährten Bekanntheit unter Führungskräften. „Wir haben den Markt als junges Unternehmen, aber mit besten Referenzen und Kontakten betreten“, sagt er zur Gründungsphase. Die Kunden hätten landauf-landab diesen Schritt gebilligt und dem Team die Treue gehalten.

„cts“ verfügt nicht nur über die Zentrale mit Produktionshalle im Gewerbegebiet Hecketal in

Burgkirchen, sondern auch über eine Montage-Firma als Tochterunternehmen mit Zentrale in Sachsen-Anhalt sowie über weitere Standorte in Perchtoldsdorf bei Wien, Linz, in Heiligenkreuz im Südburgenland, aber auch am bayerischen Chemiestandort Münchsmünster. Weitere Niederlassungen in Norddeutschland, in Westösterreich und in der Schweiz seien in Vorbereitung, sagt Gehring.

Schwerpunktmärkte liegen jedoch nach wie vor im deutschsprachigen Raum mit einem starken Anteil in Österreich. Rund 35 Prozent des Umsatzes werden mittlerweile dort erzielt.

Um eine hohe Flexibilität und Termintreue in der Abwicklung komplexer Aufträge aus der Industrie zu erzielen, setzt „cts“ auf Jahresarbeitszeitkonten mit breiten Gestaltungsmöglichkeiten für die Arbeitnehmer, aber auch auf die Ausschüttung von Leistungszulagen. „Die Mitarbeiter begreifen deshalb „cts“ als ihr Unternehmen“, sagt Gehring.

„Zur Unternehmensphilosophie zählt auch soziales Engagement. Vergangenes Jahr wurden mehrere tausend Euro für soziale Projekte gespendet; in dieser Woche waren es anlässlich des ‚Sommerfest‘ am Standort Burgkirchen wieder 2000 Euro für ein Hilfsprojekt des Lions-Clubs in Japan und für ein Feriendomizil für schwer- und unheilbar kranke Kinder der Björn Schulz Stiftung in Deutschland.

Weitere Details im Internet unter: www.group-cts.de – ede